



Liebe Sängerinnen und Sänger!

Liebe Musikantinnen und Musikanten!

„Die Nachtigall, sie war entfernt, der Frühling lockt sie wieder;
was Neues hat sie nicht gelernt, singt alte liebe Lieder“

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1823)

Langsam aber sicher werden die Tage wieder länger und die zunehmende Kraft der Sonne wird von Tag zu Tag spürbarer. Neue Energie setzt sich frei und davon profitiert nicht nur die Natur, sondern auch wir Menschen. Passend zur Jahreszeit gibt es im Monat März ein Frühlingslied, aus der Liedersammlung „Echte Tiroler Lieder“ von Franz Friedrich Kohl.

Kohl wurde am 13. Jänner 1851 in St. Valentin auf der Haide geboren. Er war Entomologe und Volksliedforscher. Zunächst arbeitete er als Lehrer in Bozen und Innsbruck, später am Naturhistorischen Museum in Wien, dessen hymenopterologische Sammlung (Hautflügler) er aufbaute. Gemeinsam mit Josef Reiter gründete er 1903 den „Deutschen Volkslied-Verein“ in Wien.

Das Lied „Hietz kimb da schön Frühling“ ist im zweiten Band der Reprint-Ausgabe „Echte Tiroler Lieder“ von 1913/15, in einer zweistimmigen Version zu finden.

Das Lied hat 11 Strophen und handelt von einer angeregten Unterhaltung beim „Fensterln“ (siehe Untertitel „Fensterlgstriet“).

Überliefert wurde das Lied durch den Lehrer Otto Eberhard, der in Hall in Tirol geboren wurde und selbst Volksliedforscher war.

Wir haben das Lied im 4-stimmigen Chorsatz gesetzt und wünschen euch viel Freude beim Singen und Ausprobieren!

Elisabeth, Evelyn, Günther, Manuela und Markus



Musikschulen

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL



Notenblatt Nr. 248 - März

Iatz kimmt der schiane Frühling

("Fensterlgstriet")

Notation und Satz:
Markus Hochkofler

Sopran

1. Iatz kimmt der schiane Früh - ling, a lus - ti - ge
2. Der Bua redt zum Dian - dl: Wia isch's ep - par

Alt

1. Iatz kimmt der schia-ne Früh - ling, a lus - ti - ge
2. Der Bua redt zum Dian - dl: Wia isch's ep - par

Tenor

1. Iatz kimmt der schia-ne Früh - ling, a lus - ti - ge
2. Der Bua redt zum Dian - dl: Wia isch's ep - par

Bass

1. Iatz kimmt der schia-ne Früh - ling, a lus - ti - ge
2. Der Bua redt zum Dian - dl: Wia isch's ep - par

4

S.

Zeit. Der Bua geht zum Dian - dl, des mocht ihm a Frei'd.
heint? Hät sich a ân - der - a no bes - ser g'schleint?

A.

Zeit. Der Bua geht zum Dian - dl, des mocht ihm a Frei'd.
heint? Hät sich a ân - der - a no bes - ser g'schleint?

T.

Zeit. Der Bua geht zum Dian - dl, des mocht ihm a Frei'd.
heint? Hät sich a ân - der - a no bes - ser g'schleint?

B.

Zeit. Der Bua geht zum Dian - dl, des mocht ihm a Frei'd.
heint? Hät sich a ân - der - a no bes - ser g'schleint?

S.  Er geht hin zum Fen - stal, tuats sa - grisch be - gehr'n,
Bin her und her g'sprun-gen, hân âl - le - weil g'eilt,

A.  Er geht hin zum Fen - stal, tuats sa - grisch be - gehr'n,
Bin her und her g'sprun-gen, hân âl - le - weil g'eilt,

T.  Er geht hin zum Fen - stal, tuats sa - grisch be - gehr'n,
Bin her und her g'sprun-gen, hân âl - le - weil g'eilt,

B.  Er geht hin zum Fen - stal, tuats sa - grisch be - gehr'n,
Bin her und her g'sprun-gen, hân âl - le - weil g'eilt,

S.  des Dian - dl isch drin- nen_, tuat_ â - ber nix hear'n.
Wänn i_ z'lescht z'lång net drân wâr_, dänn_hot wås g'fahlt.

A.  des Dian - dl isch drin- nen_, tuat_ â - ber nix hear'n.
Wänn i_ z'lescht z'lång net drân wâr_, dänn_hot wås g'fahlt.

T.  des Dian - dl isch drin- nen_, tuat_ â - ber nix hear'n.
Wänn i_ z'lescht z'lång net drân wâr_, dänn_hot wås g'fahlt.

B.  des Dian - dl isch drin- nen_, tuat_ â - ber nix hear'n.
Wänn i_ z'lescht z'lång net drân wâr_, dänn_hot wås g'fahlt.

3. Du narrischer Bua, ha, wås kimmt da heint viar?
I hân ja kâan' ändern ned liabar âls die!
Wänn hundert herkommen, so liaß i kâan ein
und i gab kâan' an Acht sunscht, grod du miasascht's sein.